

Konzept Schulhund

Einsatz eines Schulhundes an der Melibokusschule Zwingenberg



1. Einführung

Die Melibokusschule Zwingenberg, eine Grundschule mit aktuell 13 Klassen, wird Ende Mai/Anfang Juni 2023 einen Schulhund begrüßen. Es handelt sich um einen am 18. März 2023 Wochen geborenen Goldendoodle-Welpen, der Frau Verena Ränker gehört. Der Welpen wird zunächst Frau Ränker in die Klassen 2a und 2b begleiten. Sobald er das entsprechende Alter erreicht hat, wird Frau Ränker mit dem Hund an einer Ausbildung zur hundgestützten Pädagogik teilnehmen und den Junghund zum Schulhund ausbilden lassen.

Der Goldendoodle:

Schon bei der Auswahl des Hundes wurde gezielt nach einer Rasse gesucht, die sich für den Einsatz als Schulhund eignet. Da Frau Ränker bereits einen Goldendoodle besitzt und mit diesem sehr gute Erfahrungen im Umgang mit Kindern und auch ganzen Schulklassen gemacht hat, ist für den Schulhund der Melibokusschule die Wahl auf eben diese „Hunderasse“ gefallen. Goldendoodle sind Mischlingshunde, die aus der Kreuzung zwischen einem Golden Retriever und einem Pudel gezüchtet werden. Da sie

Mischlingshunde sind, können die Eigenschaften von Goldendoodle von Hund zu Hund variieren, abhängig von den Merkmalen ihrer Elternteile und der Art der Zucht. Der Züchter wurde bereits gebeten bei der Wahl des Welpen und dessen erkennbaren Charaktereigenschaften auf dessen zukünftigen Einsatz als Schulhund zu achten

Im Allgemeinen werden Goldendoodle jedoch oft als freundlich, verspielt, intelligent und liebevoll beschrieben und für ihr freundliches und sanftmütiges Wesen geschätzt. Sie sind bekannt dafür, gut mit Kindern und anderen Haustieren auszukommen und sind in der Regel sozial und kontaktfreudig. Da sowohl Golden Retriever als auch Pudel als intelligent gelten, erben Goldendoodle oft diese Eigenschaft von beiden Elternteilen. Sie sind in der Regel leicht zu trainieren und können verschiedene Aufgaben und Tricks schnell erlernen. Goldendoodle haben oft ein lockiges oder gewelltes Fell, das weniger allergen ist als das Fell von vielen anderen Hunderassen. Dies macht sie zu einer beliebten Wahl für Menschen mit Allergien oder Asthma.

2. Zielsetzung

Der Einsatz eines Schulhundes an der Melibokusschule hat verschiedene Zielsetzungen:

- Förderung des sozial-emotionalen Wohlbefindens der Schülerinnen und Schüler: Der Schulhund soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, ein positives Verhältnis zu Tieren aufzubauen, Empathie zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und das soziale Miteinander zu fördern.
- Unterstützung im pädagogischen Alltag: Der Schulhund soll als pädagogisches Mittel eingesetzt werden, um das Lernen zu unterstützen, die Motivation und Konzentration der Schülerinnen und Schüler zu steigern und die Lernatmosphäre positiv zu beeinflussen.
- Förderung von Lebenskompetenzen: Der Schulhund kann dabei helfen, verschiedene Lebenskompetenzen wie Selbstbewusstsein, Selbstregulation, Kommunikation und Teamfähigkeit zu fördern.

3. Umsetzung

Die Einführung des Schulhundes an der Melibokusschule erfolgt in mehreren Schritten:

Schritt 1: Vorbereitung

Vor der Ankunft des Schulhundes werden alle Schülerinnen und Schüler sowie das Schulpersonal über den Einsatz eines Schulhundes informiert. Es wird eine eigene Rubrik auf der Homepage der Melibokusschule eingerichtet, in der alle relevanten Informationen, einschließlich des Hygienekonzepts, veröffentlicht werden. Unsere Schülerinnen und Schüler werden auf die erste Begegnung mit dem Hund vorbereitet und erhalten klare Anweisungen und Regeln im Umgang mit dem Schulhund, um ein sicheres und respektvolles Miteinander zu gewährleisten. Es wird auch darauf geachtet, dass eventuelle Allergien oder Ängste unserer Schülerinnen und Schülern berücksichtigt und geeignete Maßnahmen getroffen werden, um ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden zu gewährleisten.

Schritt 2: Einführung des Schulhundes

Der Schulhund wird Ende Mai als Welpen an die Schule gebracht und wird zunächst Frau Ränker in die Klassen 2a und 2b begleiten. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, den Hund kennenzulernen, unter Anleitung von Frau Ränker mit ihm zu interagieren und erste Erfahrungen im Umgang mit Hunden zu sammeln.

Schritt 3: Ausbildung zur hundgestützten Pädagogik

Sobald der Schulhund das entsprechende Alter erreicht hat, wird Frau Ränker mit ihm an einer Ausbildung zur hundgestützten Pädagogik teilnehmen. Diese Ausbildung soll sicherstellen, dass der Hund die erforderlichen Fähigkeiten und Verhaltensweisen für den Einsatz in der Schule besitzt und optimal in den pädagogischen Alltag integriert werden kann. Die Ausbildung beinhaltet unter anderem folgende Schwerpunkte:

- Gehorsamstraining: Der Hund wird auf die grundlegenden Gehorsamskommandos wie "Sitz", "Platz", "Bleib" und "Komm" trainiert, um sicherzustellen, dass er auf die Anweisungen von Frau Ränker und anderen Lehrkräften reagiert.

- Sozialisationsstraining: Der Hund wird an verschiedene Umgebungen, Geräusche, Menschen und Tiere gewöhnt, um sicherzustellen, dass er sich in der Schulumgebung und im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern souverän verhält.
- Stress- und Konfliktmanagement: Der Hund wird darauf trainiert, in stressigen Situationen ruhig und gelassen zu bleiben und Konflikte friedlich zu lösen. Dies ist besonders wichtig, um den Schulalltag reibungslos zu gestalten und ein sicheres Umfeld für alle Beteiligten zu gewährleisten.
- Pädagogische Integration: Der Hund wird darauf trainiert, spezifische pädagogische Aufgaben zu erfüllen, wie zum Beispiel das Unterstützen von Schülerinnen und Schülern bei Lernaktivitäten, die Leseförderung und das Einüben von sozialen Kompetenzen. Frau Ränker wird auch darauf geschult, den Hund als pädagogisches Mittel einzusetzen und das Lernen mit dem Hund in den Unterricht zu integrieren.

Schritt 4: Einsatz des Schulhundes im Schulalltag

Nach Abschluss der Ausbildung zur hundgestützten Pädagogik wird der Schulhund von Frau Ränker in verschiedenen Klassen und Schulaktivitäten eingesetzt. Der genaue Einsatz des Schulhundes wird in Absprache mit den Lehrkräften und der Schulleitung festgelegt und kann je nach Bedarf und pädagogischem Ziel variieren. Mögliche Einsatzbereiche des Schulhundes können sein:

- Förderung des sozial-emotionalen Wohlbefindens: Der Schulhund kann Schülerinnen und Schülern dabei helfen, Stress abzubauen, Ängste zu reduzieren und ein positives Verhältnis zu Tieren aufzubauen. Der Hund kann auch als Ansprechpartner und Vertrauensperson dienen, um über persönliche Anliegen zu sprechen.
- Unterstützung im pädagogischen Alltag: Der Schulhund kann als motivierender Faktor dienen, um Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Unterricht zu motivieren, die Konzentration zu steigern und das Lernen zu fördern. Der Hund kann auch bei spezifischen pädagogischen Aufgaben

eingesetzt werden, wie zum Beispiel bei der Förderung von Lesekompetenz oder sozialen Kompetenzen.

- Förderung von Lebenskompetenzen: Der Schulhund kann Schülerinnen und Schülern dabei helfen, wichtige Lebenskompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Rücksichtnahme zu entwickeln. Durch den Umgang mit dem Hund lernen die Schülerinnen und Schüler, respektvoll mit Tieren und anderen Menschen umzugehen.
- Förderung der Beziehungsgestaltung: Der Schulhund kann das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse stärken und das Miteinander der Schülerinnen und Schüler verbessern. Der Hund kann als Bindeglied zwischen den Schülerinnen und Schülern dienen und die Bildung von positiven Beziehungen untereinander unterstützen.
- Förderung der Gesundheit und Bewegung: Der Schulhund kann dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler sich mehr bewegen und aktiv sind, indem er zu gemeinsamen Spaziergängen oder Bewegungsspielen anregt. Dies kann zur Verbesserung der körperlichen Gesundheit und des Wohlbefindens der Schülerinnen und Schüler beitragen.

4. Hygienekonzept

Die Gesundheit und Sicherheit der Schülerinnen und Schüler stehen bei der Einführung des Schulhundes an erster Stelle. Daher wird ein umfassendes Hygienekonzept erstellt, um sicherzustellen, dass der Schulhund regelmäßig gepflegt und auf seine Gesundheit überwacht wird. Das Hygienekonzept kann auf der Homepage der Schule eingesehen werden und enthält u.a. folgende Punkte:

- Regelmäßige Fellpflege und Reinigung des Hundes, um Allergenbelastungen zu minimieren.
- Einhaltung von Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen vor und nach dem Kontakt mit dem Hund.
- Sauberkeit und regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten, in denen sich der Hund aufhält.

- Einrichtung von separaten Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten für den Hund.
- Außerdem unterliegt der Hund regelmäßigen tierärztlichen Untersuchungen und Impfungen gemäß den geltenden Vorschriften.

5. Kommunikation und Information

Um die Schulgemeinschaft umfassend über den Einsatz des Schulhundes zu informieren, wird auf der Homepage der Melibokusschule ein eigener Bereich eingerichtet, der alle relevanten Informationen bereitstellt. Dies kann beispielsweise Informationen über den Schulhund, seine Ausbildung, das Hygienekonzept, Regeln im Umgang mit dem Hund, geplante Aktivitäten und Ansprechpartner für Fragen und Anliegen enthalten. Es können auch regelmäßige Updates und Berichte über die Aktivitäten des Schulhundes veröffentlicht werden, um die Transparenz und Kommunikation mit der Schulgemeinschaft zu fördern.

6. Evaluierung und Weiterentwicklung

Der Einsatz des Schulhundes an der Melibokusschule wird regelmäßig evaluiert, um die Wirksamkeit und den Nutzen für die Schülerinnen und Schüler zu überprüfen. Es werden Feedbacks von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern und weiteren Beteiligten eingeholt, um Verbesserungen und Anpassungen vorzunehmen. Auf Grundlage dieser Evaluierungsergebnisse wird das Konzept kontinuierlich weiterentwickelt, um den Einsatz des Schulhundes optimal an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen.

7. Schlusswort

Der Einsatz eines Schulhundes an der Melibokusschule in Zwingenberg kann eine bereichernde und unterstützende Ergänzung des pädagogischen Konzepts sein. Mit einem gut ausgebildeten und gepflegten Schulhund wie der Goldendoodle-Hündin von Verena Ränker können Schülerinnen und Schüler von den positiven Effekten der tiergestützten Pädagogik profitieren, wie z.B. erhöhte Motivation, Stressreduktion, Förderung sozialer

Kompetenzen und Verbesserung des Klassenklimas. Durch ein durchdachtes Hygienekonzept, klare Regeln und umfassende Information der Schulgemeinschaft kann der Einsatz des Schulhundes sicher und effektiv gestaltet werden. Die Evaluierung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzepts gewährleistet, dass der Schulhund bestmöglich in den Schulalltag integriert wird und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Das Team der Melibokusschule freut sich darauf, den Schulhund als wertvolle Unterstützung im pädagogischen Alltag zu begrüßen und positive Erfahrungen mit der Schulgemeinschaft zu teilen.